

## LANDESLIGIST AUF AUGENHÖHE

## Fußball:Trotzdem unterliegen die Lustnauerinnen im WFV-Achtelfinale

VON BERNHARD SCHMIDT

**Nach dem Abpfiff des Stadtteil-Derbys jubelten gestern doch die Favoritinnen vom TV Derendingen. Der TSV Lustnau, im Liga-Betrieb zwei Klassen drunter, spielte auf Augenhöhe, unterlag aber am Ende doch 2:3 (1:1). Eine lange Unterbrechung gab's nach einer halben Stunde: TVD-Spielerin Lisa Armbruster musste mit einer Halswirbel-Verletzung in die Klinik.**



Meist war in der Pokalpartie von zwei Klassen Unterschied keine Spur: In dieser Szene überläuft Lustnaus Katharina Schleicher ihre Derendinger Gegenspieler Saskia Willemsen. Bild: Rippmann

Lustnau. Es waren gerade 29,44 Minuten gespielt, als Lisa Armbruster im Zweikampf mit ihrer Gegnerin mit dem Kopf auf deren Schulter aufschlug, zu Boden ging und regungslos liegen blieb. Dem Derendinger Betreuerstab wie Schiedsrichterin Isabel de Marco war schnell klar, dass die Partie unterbrochen werden, umgehend der Notdienst anrücken musste. Die Spielerin hatte sich offensichtlich am Halswirbel verletzt, konnte sich kaum mehr bewegen und wimmerte leise. Nach einer Viertelstunde kam der Krankenwagen, die Helfer stabilisierten die Spielerin und brachten die Verletzte nach der ersten Notversorgung in die Klinik. Kurz vor Ende der Partie habe er von dort Entwarnung bekommen, sagte der erleichterte TVD-Trainer Patrik Bölzle.

Die 300 Zuschauer im Lustnauer Stadion sahen eine höchst ausgeglichene Pokal-Partie zwischen dem Landes- und dem Oberligisten. Beide Teams hatten allerdings nach der langen Unterbrechung einige Probleme, den Rhythmus wieder zu finden. Vor allem das Spiel des Favoriten kam nicht richtig in die Gänge. Gar nicht überraschend daher, dass die stark kombinierenden Lustnauerinnen tatsächlich 1:0 in Führung gingen: Line Ladner passte haarscharf in die Schnittstelle der TVD-Abwehr, die schnelle Isabel Schmidt-Muniz schoss platziert von der rechten Strafraumgrenze genau ins lange, linke Eck (41.). Ärgerlich für die Gastgeberinnen, dass die bis dahin harmlosen Derendingerinnen umgehend nachlegten. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff verwandelte Meike Bessner einen Freistoß direkt.

Doch auch nach der Pause ließen die Landesliga-Kickerinnen nicht locker. Nach einer schönen Kombination schloss Line Ladner mit sattem Schuss aus 16 Metern ab, brachte den Außenseiter 2:1 in Führung (50. Minute). Doch wieder ließ der Ausgleich nicht lange auf sich warten. Drei Minuten später setzte Kim Meyer ihre Teamkollegin Selin Münz perfekt in Szene, die flach und platziert zum 2:2-Ausgleich einschoss.

Das Spiel hatte sich gedreht, die Derendingerinnen dominierten im Mittelfeld, holten eine Ecke nach der anderen, ließen hinten nichts mehr anbrennen –auch wenn die TSV-Offensivkräfte Schmidt-Muniz und Katharina Schleicher immer wieder gute Angriffe inszenierten. Als Johanna Beermann in der 60. Minute die bei einem Konter durchgebrochene Sandra Bowowski foulte, pfeiff die souverän leitende Schiedsrichterin Elfmeter – Simone Leins verwandelte sicher zur Derendinger 3:2-Führung, die auch in den folgenden Minuten nicht mehr in Gefahr geriet.

TVD-Trainer Bölzle ist, nachdem sich neben Armbruster auch Kim Meyer verletzt hatte, froh, dass sein Team am kommenden Wochenende spielfrei ist. „Wir haben Charakter bewiesen, sind in der zweiten Hälfte kompakter gestanden und haben uns mehr Chancen erspielt.“ TSV-Trainer Reinhold Kramer war stolz auf die Leistung seines Teams: „Wir haben mit unserer Spielanlage überzeugt. Die Derendingerinnen sind individuell stärker, dafür haben wir oft als Team besser funktioniert.“

TSV Lustnau: Kaiser; Hiller, Beermann, Kramer (65. Bremer), Strähle (83. Seitz), Dierkes, Schmidt-Muniz, Schleicher, Ladner, Oswald, Meier.

TV Derendingen: Bölzle; Delattre, Borowski (88. Perske), Armbruster (25. Bessner), Meyer (78. Wagner), Leins, Sessler, Habermehl, Zürn, Willemsen, Münz.

Sie möchten diesen Artikel weiter nutzen? Dann beachten Sie bitte unsere Hinweise zur Lizenzierung von Artikeln.

(c) Alle Artikel und sonstigen Inhalte der Website sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterverbreitung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags Schwäbisches Tagblatt gestattet.

28.09.2016 - 22:48 Uhr